

«Sanakvo-Kids» – jeder kann helfen

Kids for Kids

BRIG-GLIS | Vierzehn Kinder und Jugendliche haben sich zusammengetan und ein Projekt für die Walliser Stiftung Sanakvo gestartet.

Die weltweite Todesursache Nummer eins ist schmutziges Trinkwasser. Alle acht Sekunden stirbt ein Kind, weil es unsauberes Wasser getrunken hat.

Muss das sein? Schon vor über einem Jahr hat die Walliser Stiftung Sanakvo mithilfe von Pavel Lehkys revolutionärer Erfindung in drei Schritten gezeigt, dass man sauberes Trinkwasser aus der Luft gewinnen kann. Die Stiftung (Sanakvo = gesundes Wasser auf Esperanto) hat zum Ziel, diese Methode für humanitäre Zwecke einzusetzen.

Wie Kinder und Jugendliche helfen

Laura Hagen wollte aktiv mithelfen. «Vor drei Monaten habe ich mit einer Freundin zusammen Lesezeichen für den WWF verkauft, da hatte ich die Idee,

ob man das nicht auch für Sanakvo machen könnte», erzählt sie. Zu Beginn habe man die Lesezeichen von Hand geschnitten und die Logos mit Filzstiften gemalt, erst später hätten sie Vorlagen erstellt und gedruckt.

«Die Kinder gestalten die Lesezeichen mit eigenen Vorschlägen; wir geben nur das Thema «Wasser» vor.»

Tatsächlich hat die vor einem Monat gestartete Aktion bereits Anklang gefunden: Schon über 500 Franken hat die Gruppe gesammelt!

Hochgesteckte Ziele

«Finanziell wollen wir das Ziel «Pionierspender» erreichen», so die Zwölfjährige. Das sei aber nicht das Wichtigste für die «Sanakvo Kids». «Wir wollen mit unserem Projekt die Leute auf die Stiftung aufmerksam machen, wir wollen informieren und vor allem wollen wir zeigen, dass alle helfen können!» So sei beispielsweise ein Vortrag im Rahmen des «Pfiffikus»-Programms geplant. | **wb**